

Ganz weit oben

Ein prächtiger Ausblick, heimeliges Ambiente, feines Essen, herzliche Gastgeber: In der Schweiz gibt es unzählige **stimmungsvolle Skihütten**. Die schönsten im Überblick.

CLAUS SCHWEITZER

1 **Cabane du Mont-Fort, Verbier VS:** Gastfreundschaft inmitten der Natur auf 2457 Meter Höhe.

K

lick, klack. Raus aus der Bindung, rein in die Skihütte. Der Spass fängt für viele Skifahrer abseits der Pisten erst richtig an. Zahlreiche Hütten liefern ihnen gute Gründe, es mit den Talfahrten nicht zu übertreiben und sich dem Savoir-vivre in gemütlichen Stuben oder auf einer hübschen Sonnenterrasse zu geniessen.

Rund zweitausend Skihütten gibt es in der Schweiz, darunter auch eine wachsende Zahl von Betrieben, die begeistern – und sich wohltuend von all den Massenbetrieben abheben, die zwischen den Gipfeln existieren. Natürlich macht Skifahren und Snowboarden hungrig. Aber soll man sich deswegen mit dem Standardangebot aus matschigen Pommes, vertrockneten Spaghetti und verkochten Schnitzeln zu gesalzenen Preisen begnügen?

Darum die Probe aufs Exempel: An welchen Schweizer Pisten isst man gut und stimmig? Die grösste

Dichte an vorbildlichen Bergbeizen findet sich in Zermatt VS. Stadtmenschen jublieren, denken sie an Hütten wie Findlerhof, Zum See oder Stafelalp. Allein auf der Schweizer Seite des Matterhorns finden sich rund 20 Top-Adressen am Pistenrand – fast alle sind auch für Winterwanderer gut erreichbar.

Die zweitbeste Hüttenkultur bietet Engadin St. Moritz, gefolgt von Gstaad-Saanenland, Davos Klosters, Laax, Arosa, Adelboden und Crans-Montana.

Lokale Produkte sind der wahre Luxus

Wer die Speisekarten am Berg studiert, kommt zur Einsicht: Viele Top-Gastgeber haben Luxusprodukte durch lokale Kulinarik ersetzt. Servierten sie einst Meeresgetier und Gänseleber, tischen sie nun vor allem Köstlichkeiten auf, die ihren Ursprung vor Ort haben: Walliser Lamm-Entrecôte mit Kartoffelstock statt Steinbutt aus dem Atlantik. Heusuppe mit Trockenfleisch statt Hummer-Curry. «Unsere Gäste sollen nicht um die halbe Welt reisen, um dann bei uns südafrikanische Langusten serviert zu bekommen», sagt Gastgeberin Vrony Cotting-Julen (55) vom Chez Vrony in Zermatt.

Die Übersicht der besten Adressen finden Sie auf den Folgeseiten. ▶

Genuss zwischen Bergwelt und Sternenhimmel.

◀ Cabane du Mont-Fort Verbier VS

Die hundertjährige SAC-Hütte zu Füssen des Mont-Fort (siehe Bild Seite 4) wird seit 1983 von Bergführer Daniel Bruchez und seiner Frau Frances geführt. Sie ist zur einen Seite aus Stein, zur anderen aus Holz gebaut – und bietet einen Ausblick in die Bergwelt, als sässe man auf einem Adlerhorst.

In der Cabane du Mont-Fort werden an langen Holzbänken täglich ein paar Hundert Gäste verpflegt. Diese stärken sich zwischen zwei Abfahrten mit einem Raclette oder mit Älplermagronen. **Sobald aber die Gondelbahn Chaux-Gentianes still steht, ist man hier oben auf 2457 Meter Höhe unter sich und erlebt das echte Hüttengefühl** – ein Fluchttort zwischen Gipfelwelt und Sternenhimmel.

Wer noch länger bleiben will: Das abgelegene Haus umfasst auch 58 Betten in 15 Zimmern – mit Etagenbad. Trotzdem sind sie im Winter oft ausgebucht, was auf den ersten Blick erstaunen mag.

Doch gibt es Tage, an denen man hier übernachten muss. Und die Besucher werden überdies für den fehlenden Chic entlohnt: Sind in der Nacht dreissig Zentimeter Schnee gefallen und steigt die Morgensonne über den Grand Combin und Mont-Blanc auf, können sie hier vor dem Start der Bergbahnen ihre Spuren in den Pulver zeichnen, bis hinunter nach Verbier. Das gibt dem überstrapazierten Begriff «Winterzauber» seine Bedeutung zurück.

Mehr Infos: www.cabanemontfort.ch,
Tel. 027 778 13 84

Chez Vrony Zermatt VS

Jeder Zermatt-Fan hat sein ureigenes Lieblingslokal am Pistenrand – für viele ist jedoch das Chez Vrony das Mass aller Dinge. **Über die Jahrzehnte gewachsen, verbindet das Holzchalet aus dem Jahr 1890 Walliser Alpinambiente mit zeitgemäßem Wohlfühldesign.** In den verwinkelten Stuben möchte man am liebsten bis zum Frühlingsbeginn verweilen. Die mit Lammfellen und Wolledecken ausgestatteten Liegebänke sind schaurig bequem, von ihnen blickt man auf Matterhorn und Schneehasen. Das Beste jedoch sind Gastgeber Vrony (55) und Max Cotting-Julen (59). Sie vermitteln den Gästen selbst bei Vollbelegung – was fast immer der Fall ist – das Gefühl, VIPs zu sein.

Das Publikum ist sehr international. Zudem isst man hier so, wie Menschen essen sollten: einfach und raffiniert zugleich, einfallsreich und doch bodenständig – zum Beispiel Berggeisskäse-Ravioli mit karamelisierter Walliserbirne. Die Stimmung steigt mit jeder Stunde, und wenn es bei den letzten Sonnenstrahlen aufzubrechen gilt, tut man dies nur ungern. Und mit dem festen Vorsatz, am nächsten Tag hierher zurückzukehren.

Mehr Infos: www.chezvrony.ch,
Tel. 027 967 25 52

Alpenblick Arosa GR

«Authentisch und doch zeitgemäss» – so lautet das Credo des Zürcher Gastrounternehmers Michel Péclard (48). Er führt seit letztem Win-

Unser Experte



Claus Schweitzer (51) hat in den vergangenen 20 Jahren als Reiseautor über fast alle Teile der Welt berichtet – am besten erholt er sich jedoch in der Nähe: beim Skifahren oder Winterwandern an der Bergluft. Entsprechend gut kennt er sich auf den Pisten der Alpen aus – egal ob im Berner Oberland oder im Wallis. Unlängst hat der Experte **«Die schönsten Skihütten und Bergrestaurants in der Schweiz»** in einem Buch zusammengefasst (Werd Verlag). Darin finden sich noch mehr empfehlenswerte Adressen.

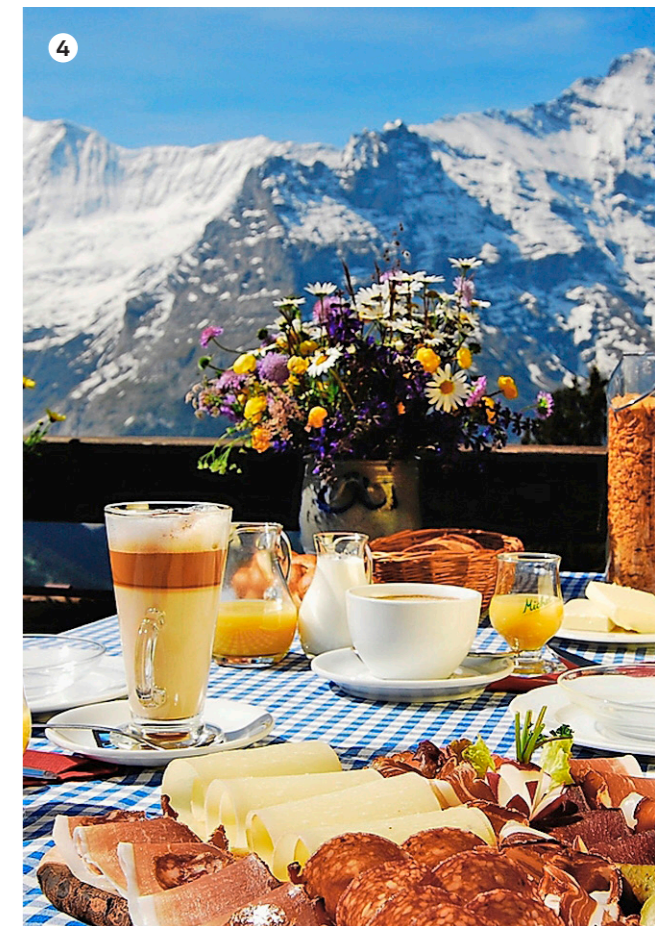
ter auch das traditionsreiche Lokal an der Hörnli-Talabfahrt und am Winterwanderweg von Innerarosa nach Schwellisee. Die Holzgeprägten Gaststuben des Alpenblicks, bestehend aus Züri-Stube (ältester Teil des Hauses), Grillroom mit offenem Kamingrill und dem Cheftisch (langer Tisch für 30 Gäste), wurden sanft erneuert – und konnten dabei die Hütten-Ambiance erhalten.

Statt Selbstbedienungsrummel wird hier rustikale Klasse geboten – auch kulinarisch. Auf der Karte finden sich alpine Genüsse und schmackhafte Grilladen. Das schätzt die breite Gästeschaft: **Hier sitzt der Investmentbanker aus London, dort die siebenköpfige Familie aus Malans**, und alle können hier einfach sich selber sein. Natürlich auch draussen an der Sonne: Wer auf der lang gestreckten Terrasse einen der 180 Plätze zum Essen oder Liegen ergattert, muss jedoch die neidischen Blicke all jener ertragen, die leer ausgegangen sind.

Mehr Infos: www.alpenblick-arosa.ch,
Tel. 081 377 14 28.

Berghaus Bort Grindelwald BE

Ein Händedruck des heimischen Hausherrn Bruno Brawand (42) – und schon macht sich Berggemütlichkeit breit. **Das historische Holzgebäude bei der Mittelstation Grindelwald-First, mit Ausblick auf den Eiger und die umliegenden Viertausender, zählt zu den stimmigsten Pistenbeizen im Berner Oberland.** In den gekonnt erneuerten Gaststuben und auf der Sonnenterrasse bleibt man denn ▶



Fotos: Christof Sonderegger/swiss-image.ch, PR (3), Privat

2 Chez Vrony, Zermatt VS: Die mit Lammfellen und Wolledecken ausgestatteten Bänke bieten freien Blick aufs Matterhorn. Vrony und Max Cotting-Julen legen Wert auf eine einfache und raffinierte Küche. **3 Alpenblick, Arosa GR:** «Authentisch und doch zeitgemäss» – so lautet das Credo des Gastgebers und Gastrounternehmers Michel Péclard. Er liess die Holzgeprägten Gaststuben sorgsam erneuern. **4 Berghaus Bort, Grindelwald BE:** Das historische Holzgebäude bleibt nicht nur Skifahrern vorbehalten, sondern ist auch Ziel vieler Winterwanderer. Es zählt zu den stimmigsten Pistenbeizen im Berner Oberland. Vor dem Eiger und den umliegenden Viertausendern wird wärschaft, aber liebevoll gekocht.

◀ auch gerne sitzen, auch wenn die Teller längst leer sind. Hier wird zünftig, aber liebevoll gekocht – mit Blick auf regionale, naturnahe Produkte. Dauerbrenner sind der Berner Linseneintopf mit Schüblig und die hausgemachten Spinat-Ricotta-Ravioli.

**Mottahütte
Lenzerheide GR**

Grindelwald (1034 m) hinunterlaufen. Mit vollem Magen und neuem Elan.

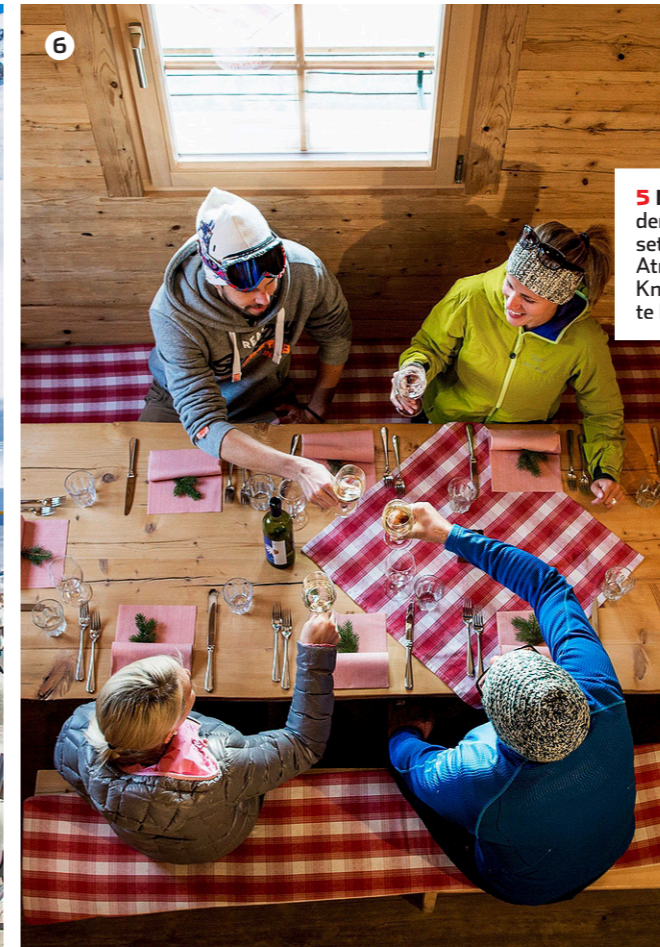
Mehr Infos: www.berghaus-bort.ch,
Tel. 033 853 17 62

Das Berghaus Bort ist nicht etwa Skifahrern vorbehalten, sondern auch Ziel vieler Winterwanderer. Deren Weg ist spektakulär. Ausgangspunkt ist die Bergstation First (2167 m), erreichbar mit der Gondelbahn ab Grindelwald. Ab First geht es in einer Stunde zum Bachalpsee (2247 m). Kurz vor dem See zweigt der Wanderweg links ab und führt in einer weiteren Stunde via Bachläger und Waldspitz nach Bort (1600 m). Nach der Rast im Berghaus kann man in einer dritten Wanderstunde nach

Enzo und Josy Andreatta gehören mit ihrem weitem bekannten Ristorante da Enzo in Ponte Brolla zu den feinsten Adressen des Tessins. Sergio (31) und Bianca (27), Sohn und Tochter, betreiben im Winter einen zweiten, genauso rühmstehenden Betrieb: die Mottahütte, im Skigebiet von Lenzerheide, nahe der Urdenbahn. **Hier hoffen Genussmenschen auf einen Platz an den wenigen Tischen.** Sie kommen sich schnell näher, denn in der Hüt-



5



6

5 Mottahütte, Lenzerheide GR: Die beiden Ticinesi Sergio und Bianca Andreatta setzen in ihrem Betrieb auf eine familiäre Atmosphäre. **6 Balis, Hasliberg BE:** Knarrende Holzplanken und rot-weiss karierte Kissen verströmen Gemütlichkeit.

te dominiert eine betont familiäre Atmosphäre.

Die anonyme Masse überlassen Sergio und Bianca der Konkurrenz. Ihr Credo: «Wir zielen auf Gäste, die nicht nur das Wochenabo herausfahren wollen, sondern gutes Essen und einen Hauch Dolce Vita auf 2325 Meter Höhe schätzen.» Aus der winzigen Küche kommt ein überraschend breites Angebot: Steinpilzrisotto, warmer Bündner Ziegenkäse mit Nüsslisalat und Birnenkompott, Gitzi mit sämiger Polenta, Sparerips mit Kartoffelgratin. Allein der Cremeschnitten wegen lohnt sich ein Besuch.

Mehr Infos: www.motta-lenzerheide.com,
Tel. 081 385 51 60

**Balis
Hasliberg BE**

Es ist eng im Balis – auf der Balisalp unterhalb von Käserstatt. Skifahrer und Winterwanderer müssen zusammenrücken, sitzen dicht an dicht. Und kommen so miteinander ins Gespräch. Das Hamburger Ehepaar, das sich mit an den Tisch geklemmt hat, findet das «sehr authentisch»: **Weil jeder verwitterte Balken von früher, vom einfachen Leben in den Bergen erzählt,** von der Geschichte, als das Balis noch eine Alphütte war. Knarrende Holzplanken, Lammfelle auf den Bänken und rot-weiss karierte Kis-

ANZEIGE

ANZEIGE



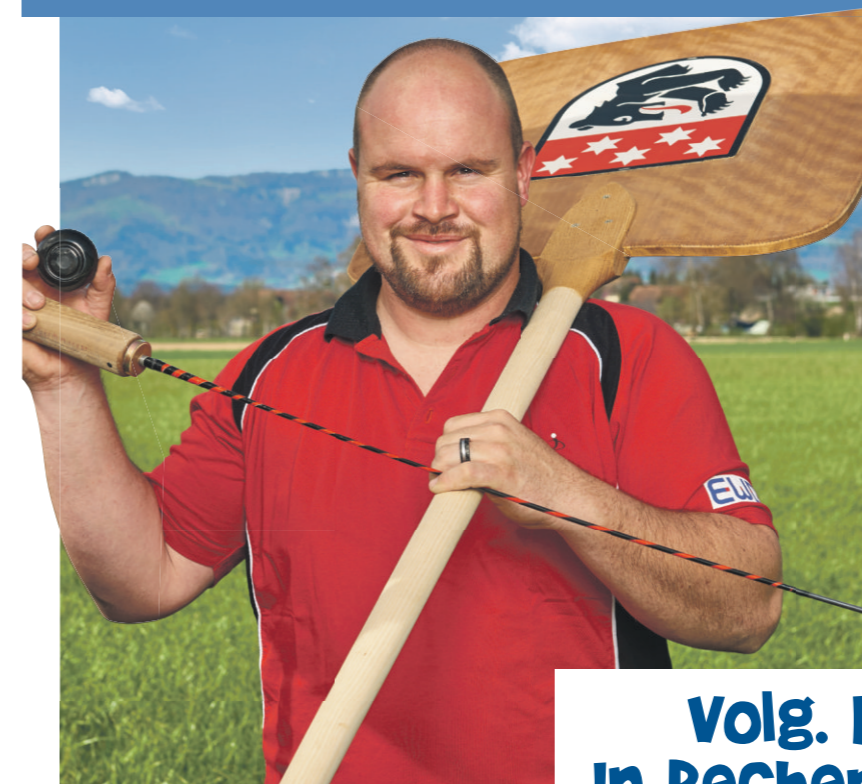
Weltmeisterlich: 88 Pisten.
Eine davon ist die Rennstrecke der Ski-WM St. Moritz 2017.



Wer mehr als eine Nacht bucht, erhält den Hotelskipass für CHF 35.–.
Jetzt informieren und buchen auf www.engadin.stmoritz.ch

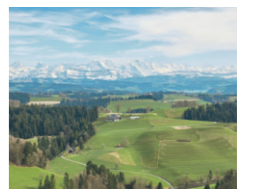
Angebot gültig pro Person und Tag während der gesamten Aufenthaltsdauer in den teilnehmenden Hotels in der ganzen Wintersaison vom 22. Oktober 2016 bis 21. Mai 2017, ebenfalls während der Ski-WM (6.–19.2.2017) in St. Moritz.

Im Volg ist man immer in guter Gesellschaft.



«Hornussen ist typisch schweizerisch. So wie unser Volg.»
Hornusser Samuel Krebs, Kunde im Volg Rechterswil (SO)

Samuel Krebs hornusst schon seit er laufen kann. Und genauso lange kauft er auch schon im Volg ein, damals noch in Begleitung seiner Mutter. Heute ist seine Partnerin dabei, die ebenfalls hornusst. Kennengelernt haben sich die beiden – wie könnte es anders sein – an einem Hornusserfest. Wie der Volg ist auch das Hornussen typisch schweizerisch und hat einen grossen Stellenwert in Rechterswil und den umliegenden Orten. «Es gibt sogar Dörfer, da sind fast alle Hornusser», erklärt Samuel Krebs. In Rechterswil ist die Freude jeweils riesig, wenn er und seine Mannen von der Hornussergesellschaft Rechterswil-Kriegstetten siegreich von einem Eidgenössischen Hornusserfest zurückkehren.



Vom «Lueg» eröffnet sich dem Betrachter eine traumhafte Aussicht auf die Berner Alpen und das Emmental.



Frische Eier direkt vom Lobärghof. Erhältlich sind sie und weitere «Feins vom Dorf»-Produkte im Volg Rechterswil.

**Volg. Im Dorf Daheim.
In Rechterswil zuhause.**



**Die 1 000 000 Sterne-Beizen
Top-Gastgeber am Pistenrand**

Auch hier riecht es nach Gastfreundschaft, gepflegter Küche und nach Authentizität: Diese Restaurants und Berghütten gehören gemäss Experte Claus Schweitzer ebenfalls zur Elite der alpinen Schweizer Gastronomie.

Graubünden

- Arosa**
Hörnlihütte,
www.hoernliarosa.ch
- Tschuggenhütte**,
www.tschuggenhuetten.ch
- Davos (Jakobshorn)**
Chalet Güggel,
www.chaletgueggel.ch
- Fuxägüfer**, www.fuxagufer.ch
- Davos Glaris**
Spina am Rinerhorn,
www.restaurant-spina.ch
- Flims**
Spalegna Veglia,
www.spalegna.ch/veglia
- Ustria Startgels**,
www.startgels.ch
- Stalla Alp Nagens**,
www.alp-nagens.ch
- Ftan (Motta Naluns)**
Prümaran Prui,
www.pruich.ch
- Laax**
Tegia Miez,
www.skischule-flims-laax.ch
- Lenzerheide**
Alphütte Fops, (keine Website)
- Savognin**
Berghaus Radons,
www.radons.ch
- Scuol**
Alpetta, www.alpetta2200.ch
- Sils Maria**
Kuhstall,
www.engadin.stmoritz.ch
- Silvaplana (Corvatsch)**
Alpetta, www.alpetta.ch
- St. Moritz (Corviglia)**
Alpinahütte,
www.alpinahuetten.ch
- Surcuolm (Obersaxen Mundaun)**
Bündner Rigi,
www.buendnerrigi.ch

Berner Oberland

- Adelboden**
Chumihütte, www.chumi.ch
- Gstaad**
Wasserngrat,
www.wasserngrat.ch
- Lenk**
Bühlberg, www.buehlberg.ch
- Mürren**
Allmendhubel,
www.schilthorn.ch
- Zweisimmen (Gstaad)**
Fang, www.restaurant-fang.ch
- Hamilton Lodge**,
www.hamiltonlodge.ch

Wallis

- Crans-Montana**
Cabane des Violettes,
www.cabanedesviolettes.ch
- Chetzeron**,
www.chetzeron.ch
- Riederalp**
Chüestall,
www.chuestall-blausee.ch
- Saas-Fee**
Gletschergrotte,
www.gletschergrotte.ch
- Spielboden**,
www.spielboden.ch
- Verbier**
Le Namasté,
www.namaste-verbier.ch
- Zermatt**
Blatten, www.blatten-zermatt.ch
- Findlerhof**, www.findlerhof.ch
- Fluhalp**, www.fluhalp-zermatt.ch
- Gandegg**,
www.gandegg-huetten.ch
- Stafelalp**,
www.julen.ch
- Zum See**, www.zumsee.ch

Zentralschweiz und Toggenburg

- Chäserrugg im Toggenburg**
Gipfelrestaurant Chäserrugg,
www.chaeserrugg.ch
- Engelberg**
Skihütte Stand, www.titlis.ch
- Rigi Kaltbad Edelweiss**,
www.edelweissrigi.ch
- Stoos**
Fronalpstock,
www.fronalpstock.ch



7 Stäfel, Hoch-Ybrig SZ: Bei Karin und Kari Reichmuth geht die Welt schnell vergessen – selbst bei schlechtem Wetter.
8 El Paradiso, St. Moritz Corviglia GR: Treffpunkt der Schönen und Verrückten, der Stars und der Starlets.

« Wir bieten gutes Essen und einen Hauch Dolce Vita auf 2325 Meter »

Sergio und Bianca Andreatta, Mottahütte

sen unterstützten die rustikale Atmosphäre. Aus dem Dornröschenschlaf geweckt haben die 156-jährige Hütte Karin (49) und Ueli Grossmann-Schläppi (47). Mittlerweile führen sie das Haus im sechsten Winter, fernab öltriefender Fritten und fader Wienerli. Ihre Küche setzt auf regionale Produkte, auf alpine Authentizität: Trockenfleisch und Hobelkäse, Ofenkartoffeln mit Kräuterquark, Rindsteak mit Älplerrösti sind in verlässlicher Qualität zu haben. Oder Meringue im Mutli.

Mehr Infos: www.balis.ch, Tel. 033 971 20 44

Stäfel Hoch-Ybrig SZ

Ist es unten grau und oben blau, zieht es die Zürcher ins Skigebiet Hoch-Ybrig – weil dieses stadtnah liegt, und darüber hinaus schneesicher und sonnig ist. Die Glücklichen auf Brettern oder in Wanderschuhen landen auf der Panoramaterasse des Stäfel neben dem Sessellift Hesisbol. Und obwohl die Bergbeiz nicht im Verborgenen liegt: Das bediente Lokal

gehört zu den stillen Werten am Berg: Wer es kennt, kennt es nicht wegen lautem Marketing-Geklingel, sondern von der Mundpropaganda zufriedener Gäste. Diese schwärmen von sorgfältig zubereiteten Schweizer Evergreens und den Wildspezialitäten zu budgetfreundlichen Preisen.

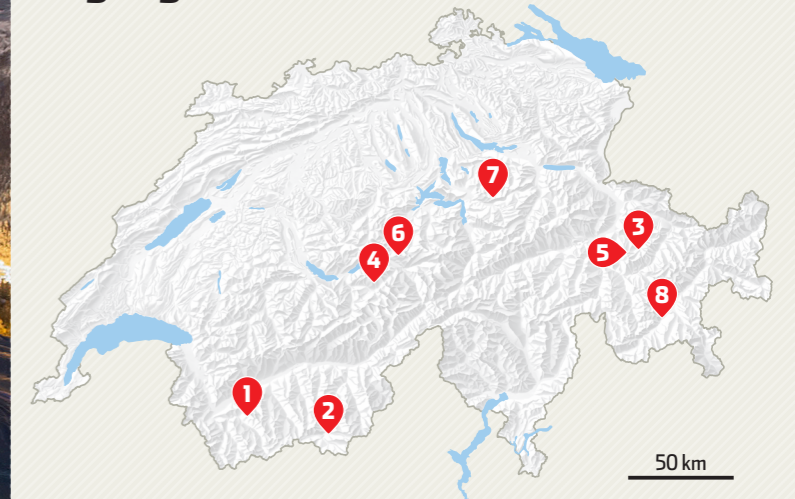
Andererseits schwärmen sie aber auch von Kari Reichmuth (69) und seiner Tochter Karin (41), die mit heiterer Liebenswürdigkeit jedem Gast das Gefühl geben, willkommen und geschätzt zu sein. Und

hat das Wetter schlechte Laune, ist es bei ihnen so gemütlich, dass man den Rest der Welt vergisst. Mehr Infos: www.staefel.ch, Tel. 055 414 15 32

El Paradiso St. Moritz Corviglia GR

Mittags, kurz vor zwölf Uhr, geht es dann los, dann strömen sie ins El Paradiso: die kommunikationsfreudigen, unternehmungslustigen oder heiter-verrückten Wintergäs-

**Gut essen und schlafen
Highlights in der Höhe**



- 1 Cabane du Mont-Fort**
Verbier VS
- 2 Chez Vrony**
Zermatt VS
- 3 Alpenblick**
Arosa GR
- 4 Berghaus Bort**
Grindelwald BE
- 5 Mottahütte**
Lenzerheide GR
- 6 Balis**
Hasliberg BE
- 7 Stäfel**
Hoch-Ybrig SZ
- 8 El Paradiso**
St. Moritz Corviglia GR

te von St. Moritz. Es kommen die Reichen und Erfolgreichen, Mailänderinnen im Lolita-Look und pelzgewandete Figuren aus der russischen Halbwelt, Stars und Sternchen, Krethi und Plethi.

Die glitzernde Winterwunderwelt füllt die beiden Restaurantterrassen, sie wirken wie ein Magnet, obwohl die Paradieshütte abseits der Durchgangspisten am Rande des Suvretta-Hügels liegt. Mit Leidenschaft und klugem Kalkül kreieren Hans-Jörg (54) und Anja Zingg (45) eine Atmosphäre, die gemüt-

lich und extravagant zugleich ist – und trotz allem Jetset-Trubel legen sie Wert auf Sorgfalt in der Küche und im Service. Um dem täglichen Ansturm gerecht zu werden, gibt es auf der Club-Ebene (unten) mittags zwei Seatings: um 11.30 Uhr und 14 Uhr. Auf dem schlichteren Grilldeck (oben) wird die Mittagszeit gar in drei Servicezeiten unterteilt.

Des Weiteren locken zahlreiche Sonnenkörbe mit Blick aufs Oberengadin.

Mehr Infos: www.el-paradiso.ch, Tel. 081 833 40 02

PUBLIREPORTAGE

Umgeben von 13 Viertausendern

Für Geniesser

Weisse Berge, verschneite Wälder, beeindruckende Gletscherlandschaften und 13 Viertausender – das ist Saas-Fee, die Perle der Alpen. Gönnen Sie sich mal wieder eine kurze Auszeit in den Bergen und bestaunen Sie während 2 Tagen die malerische Saaser Winterwelt. Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie ein köstliches 4-Gang-Culinarium Menu sowie eine entspannende Ganzkörpermassage. Pauschale bereits ab 333 Franken buchbar.

Für Aktive

Skifahren oder Snowboarden inmitten der beeindruckenden Saaser Berglandschaft ist Ihre Leidenschaft? Aber die vollen Skipisten an den Wochenenden finden Sie unerträglich? Dann profitieren Sie von unserem Midweek Special inklusive Skipass und kommen Sie in den Genuss von viel Platz auf den herrlichen Skipisten von Saas-Fee. 5 Nächte bereits ab 704 Franken buchbar. Weitere Infos finden Sie online unter: www.saasfee.sunstar.ch

Für Geniesser sowie Actionliebhaber der perfekte Ort: Saas-Fee.



Fotos: Hans-Jörg Zingg, David Brin, PR(C); Karte: © Ringier Infographics